

## Anlage 3.1: Fachanhang Bildungswissenschaften

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  - 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Modulbeschreibungen

### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

#### 1.1 Ziele des Studiums

Eine wesentliche Grundlage für den Erwerb von Kompetenzen für das Berufsfeld Schule sind die Bildungswissenschaften. Sie umfassen die wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit Bildungs- und Erziehungsprozessen, mit Bildungssystemen sowie mit deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

Die Studierenden der Lehramter sollen die verschiedenen disziplinären Perspektiven auf die Schule und ihre gesellschaftliche Umgebung kennenlernen und einnehmen lernen, um auf dieser Grundlage kompetent und eigenständig an den bildungspolitischen und pädagogisch praktischen Diskursen zur wissenschaftlich begründeten ständigen Weiterentwicklung der Institution Schule sowie des professionellen Handlungsfeldes Unterricht teilnehmen zu können.

Die im Studium der Bildungswissenschaften zu erwerbenden Kompetenzen richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung und dem dortigen Fachanhang. Sie sind am Leitbild der Inklusion orientiert.

Das Studium der Bildungswissenschaften vermittelt die disziplinäre Identität dieses spezifischen Blicks als Basis für wissenschaftlich fundierte Reflexivität des professionellen LehrerInnenhandelns sowie für die Teilnahme an forschungsbasierten Weiterentwicklungen des eigenen Berufshandelns. Die darauf aufbauende professionelle Kompetenz besteht aus der Fähigkeit,

- Unterricht sach- und fachgerecht zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu evaluieren;
- Lernumgebungen zu konstruieren und daraufhin zu analysieren, inwieweit sie Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen, sie motivieren und sie herausfordern, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen;
- Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, das eigene Lernen zunehmend selbstbestimmt steuern zu können;
- die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung deren sozialer und kultureller Lebensbedingungen zu fördern,
- Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen;
- Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht kooperativ zu lösen;
- Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu diagnostizieren, Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und zu beraten;
- Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe zu erfassen, zu beurteilen und zu bewerten;

- ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung zu verstehen;
- ihren Beruf als ständige Lernaufgabe zu verstehen;
- sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben zu beteiligen;
- die persönliche, soziale und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft zu analysieren und zu erkennen und die soziale Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler zu sichern und zu fördern.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium der Bildungswissenschaften im Lehramt an Gymnasien sind Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 30 Leistungspunkten zu erbringen. Im Pflichtbereich sind 5 Module im Umfang von 24 Leistungspunkten und im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 6 Leistungspunkten aus dem Angebot des Wahlpflichtbereiches zu belegen. Alle Module können in ihrer zeitlichen Reihenfolge gemäß dem im Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien) vorgegeben Rahmen (Platzhaltermodule) gemäß § 14 Absatz 1 und § 16 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) frei studiert werden. Die benoteten Module gehen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die Berechnung der aggregierten Modulnote ein.

## 1.3 Modulübersicht

### Pflichtmodule

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für das Lehramt an Gymnasien - Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik	PM	6	benotet
Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt	PM	6	benotet
Grundfragen der Sonderpädagogik – Gymnasium	PM	3	benotet
Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik	PM	6	unbenotet
Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung (Lehramt an Gymnasien)	PM	3	benotet

### Wahlpflichtmodule

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet
Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule	WPM	3	unbenotet
Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik <sup>1</sup>	WPM	3	unbenotet

Politische Philosophie <sup>1</sup>	WPM	3	unbenotet
Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für das Lehramt an Gymnasien	WPM	3	unbenotet
Soziale Arbeit für das Lehramt an Gymnasien	WPM	3	unbenotet
Medienpädagogik für das Lehramt an Gymnasien	WPM	3	unbenotet

<sup>1</sup> Das Modul "Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik" und das Modul „Politische Philosophie“ können nach § 5 (6) des Lehrerbildungsgesetzes M-V nur alternativ gewählt werden.

#### 1.4 Fachspezifische Studien- und Prüfungsleistungen

Studienaufgaben können sein: offene Reflexionsfragen oder Multiple-Choice-Aufgaben.

## 2. Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für das Lehramt an Gymnasien - Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik
Modulbezeichnung (englisch)	Basics of Educational Psychology for Teaching Profession at Grammar School - Development, Learning and Social Psychology and Educational-Psychological Diagnostics
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung:                      Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/-innenbildung enthalten genuin psychologische Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule, Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur psychischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter (längsschnittlich betrachtet und auf den einzelnen Stufen der Entwicklung),</li> <li>- zum Lernen und Lehren und den zugrunde liegenden Denk- und Gedächtnisgesetzmäßigkeiten und -prozessen,</li> <li>- zur sozialen Interaktion beim Lernen im Unterricht und im sozialen Umfeld,</li> <li>- zur Diagnostik von Entwicklungs- und Lernprozessen bei Schülerinnen/Schülern sowie zu Methoden der Evaluation und Qualitätssicherung.</li> </ul> <p>Wissensvertiefung:                      Vertieftes entwicklungspsychologisches Wissen wird erworben zu den Entwicklungsbedingungen und Entwicklungstheorien, zur kognitiven, motivationalen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Ontogenese und insbesondere für das mittlere Schulalter und das Jugendalter. Vertieftes lernpsychologisches Wissen wird erworben zu den Grundformen des Lernens und deren Bedeutung für die Gestaltung pädagogischer Lernprozesse. Unter sozialpsychologischem Aspekt wird schulisches Lernen und Lehren vertieft betrachtet hinsichtlich sozial-emotionaler Entwicklung (Selbstkonzepte, Emotionen, Sozialverhalten) und der Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen in der Schule.                      In der Diagnostik wird vertieftes Wissen erworben zu den Methoden und Verfahren der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung und den daraus abgeleiteten Interventionen und Förderansätzen für schulische Bildung.</p> <p>Können (instrumentale Kompetenzen):                      Die Studierenden erwerben Kompetenzen zu erforderlichen Einschätzungen des Entwicklungsstandes und der im Verlauf der Ontogenese auftretenden</p>
---	--

	<p>Veränderungen im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen, somit entwicklungsdiagnostische Kompetenz, die wiederum auf den Befunden der differentiellen Entwicklungspsychologie und ihren interindividuellen Differenzen in den Entwicklungen basiert.</p> <p>In der Lernpsychologie erwerben die Studierenden Kenntnisse zu den vielfältigen Lernmethoden, zu den Denk- und Lernprozessen sowie zu den individuellen Lernvoraussetzungen bei Schülerinnen/Schülern. Sie erwerben Kompetenzen, emotionale und motivationale Faktoren, welche auf die Lernbereitschaft und das Leistungsvermögen von Schülerinnen/Schülern einwirken, bei der Planung und Durchführung von Lern-Lehr-Prozessen einzubeziehen sowie auch geeignete Lernmittel und zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien einzusetzen und anregende Lernumgebungen zu gestalten. Da Lernen im sozialen Kontext stattfindet, bildet die förderliche Gestaltung von Interaktionsprozessen, auf sozialpsychologischen Kenntnissen beruhend, sowohl zwischen Schülern als auch zwischen Schülern und Lehrern eine weitere zentrale Bedingung für effektives Lernen und Lehren im Unterricht.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Gestaltung förderlicher sozialer Interaktion und Lernumgebungen und kooperativen Lernens.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Diagnostik des Lernstandes von Schülerinnen/Schülern und können diese in Beziehung zu einem schülerangemessenen Unterricht setzen und Maßnahmen der individuellen Förderung, was auch Hochbegabte und Schülerinnen und Schüler mit Behinderung und chronischer Krankheit in gleichem Maße betrifft, initiieren.</p> <p>Sie erwerben Kompetenzen zur Diagnostik und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Schülern als unerlässliche Voraussetzung für die Gestaltung von Schullaufbahnen.</p> <p>Sie erwerben die Fähigkeit, individualdiagnostische Befunde psychologischer Art sowie auch Befunde der Unterrichts-, Schul- und Systemevaluation bezüglich deren Unterrichts- und Erziehungsrelevanz einzuschätzen.</p> <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts</li><li>- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen</li><li>- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz</li><li>- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens</li></ul> <p>Kompetenzbereich 2: Lernsituationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens</li><li>- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten</li><li>- Wecken und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern</li><li>- Führung und Begleitung von Lerngruppen</li></ul> <p>Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien</li><li>- Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens</li></ul>
--	---

	<p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen</li><li>- individuelle Unterstützung</li><li>- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe</li></ul> <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln</li><li>- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern</li><li>- konstruktiver Umgang mit Normkonflikten</li></ul> <p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule</li><li>- Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung</li><li>- Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung</li></ul> <p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten</li><li>- Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten</li><li>- Erkennung und Förderung von Begabungen</li><li>- Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen</li><li>- Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion</li><li>- Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlungen</li><li>- Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten</li></ul> <p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen</li><li>- Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben</li><li>- Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen</li><li>- Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit</li></ul> <p>Kompetenzbereich 9: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lernen, mit Belastung umzugehen</li><li>- zweckdienliches und ökonomisches Einsetzen von Arbeitszeit und Arbeitsmitteln</li><li>- Praktizieren von kollegialer Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsbelastung</li></ul> <p>Kompetenzbereich 10: Beruf als ständige Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflektieren eigener beruflicher Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung mit Ableitung von Schlussfolgerungen für pädagogisches Handeln</li><li>- Nutzung von Ergebnissen der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit</li></ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmen von Mitwirkungsmöglichkeiten</li> <li>- Kenntnis und Nutzung von Unterstützungsmöglichkeiten</li> <li>- Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung</li> <li>- Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft</li> <li>- Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten</li> </ul>
--	---

<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

<b>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</b>	Bearbeitung von Studienaufgaben
<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)                  oder                  mündliche Prüfung (20 Minuten)                  oder                  Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten, Erbringung nur bei der Wahl der Prüfungsleistung Hausarbeit)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                  In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

<b>Systemnummer</b>	
---------------------	--

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt						
Modulbezeichnung (englisch)	Foundations of Educational Science for Teacher Students						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Allgemeine Pädagogik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>1. Sziientifische Orientierungskompetenz in der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Wissenschaften</p> <p>2. Basale Forschungskompetenz</p> <p>Das Modul führt in die spezifische Perspektive der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Perspektiven, etwa aus Psychologie oder Soziologie, auf die anthropologische und gesellschaftliche Tatsache der Erziehungs- und Bildungsbedürftigkeit des Menschen und der gesellschaftlichen Institutionen von Bildung und Erziehung ein. Lernziel ist ein sicherer und reflektierter Umgang mit den Grundbegriffen, Kategorien, Wissensarten und den Hauptrichtungen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung sowie ein Nachvollzug des methodischen Zustandekommens und der Aussagenreichweite von Befunden der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                      In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Systemnummer							



Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundfragen der Sonderpädagogik - Gymnasium				
Modulbezeichnung (englisch)	Basics in Special Needs Education - Gymnasium				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation (ISER)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ethische und gesellschaftliche Fragestellungen/Heil- und Sonderpädagogik als wertgeleitete Wissenschaft</li> <li>- Inklusions-/Integrationsdebatte: UN-Konvention/WHO (ICF)</li> <li>- Institutionen/Netzwerke/Elternberatung</li> <li>- Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der inklusiven Schule</li> <li>- Binnendifferenzierung, Arbeit mit Förderplänen, Kooperation</li> <li>- Fähigkeiten zum Diskurs über Grundfragen von Sonderpädagogik/Inklusion, Fähigkeit zur Gesprächsführung im Austausch mit den Eltern, anderen Förderinstitutionen und den Schülern</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Vorlesung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik						
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Concepts of School Education and General Didactics: Basics of Curricular Acts in an Inclusive School						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Das Studium des Moduls wird für das erste Studienjahr und vor der Durchführung des Orientierungspraktikums empfohlen. Die Vorlesung sollte vor dem Seminar besucht werden.						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen schulpädagogische Konzepte und Kategorien der Planung, der multiperspektivischen Beobachtung und der Analyse von Unterricht sowie Kriterien der Beurteilung und Bewertung von Qualitäten des Unterrichts in der Institution Schule,</li> <li>- kennen Formen des Umganges mit schulischen Leistungen, die die Leistungsbeurteilung in den Dienst der pädagogischen Aufgabe der Schule stellen (pädagogisches Leistungsverständnis) und können diese theoretisch und empirisch begründen,</li> <li>- können die Individualität des Lernens und die Heterogenität von Lerngruppen theoretisch und empirisch begründen,</li> <li>- kennen schulpädagogische Ansätze zur Differenzierung, Individualisierung und Inklusion.</li> </ul> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (20 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)                      oder                      Referat (30 Minuten)                      oder                      Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                      In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung (Lehramt an Gymnasien)						
Modulbezeichnung (englisch)	Consolidation of School Educational Professionalizational Aspects						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls der Schulpädagogik, empfohlen nach dem Orientierungspraktikum						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - kennen Aufgaben und Anforderungen des Lehrer/-innenberufs, - kennen ausgewählte Konzepte der Beschreibung, der Analyse und der Beurteilung von Kommunikation, Kooperation und Interaktion in der Schule und im Unterricht.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	<hr/>		Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS						
<hr/>							
Gesamt	2 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                      In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule
Modulbezeichnung (englisch)	Composition Module: Project resp. Research Orientated Consolidation in the Context of Educational Research and School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Grundlagen- und des Vertiefungsmoduls der Schulpädagogik, empfohlen nach dem Hauptpraktikum
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung, - entwickeln Kompetenzen der Anwendung und Interpretation ausgewählter empirischer Forschungsergebnisse, - entwickeln, realisieren und reflektieren theoriegeleitete Mikroprojekte zu ausgewählten Themen der Schulpädagogik.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar 2 SWS _____ Gesamt 2 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (30 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                      In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Political Education and Citizenship Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	WSF/Politische Bildung/Didaktik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung einführender Module der Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundprinzipien politischer und historisch-politischer Bildung,</li> <li>- kennen die Fragestellungen und Grundprinzipien der Demokratie-Pädagogik,</li> <li>- kennen Grundmerkmale und Strukturprinzipien demokratischer Schulentwicklung,</li> <li>- kennen Merkmale politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- können mit den Herausforderungen von Fragen politischer und historisch-politischer Bildung außerhalb des Fachunterrichtes umgehen,</li> <li>- können Schulentwicklungsprozesse im Sinne der Entwicklung demokratischer Schulkultur beeinflussen.</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Politische Philosophie				
Modulbezeichnung (englisch)	Political Philosophy				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der einführenden Module der Bildungswissenschaften				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis grundsätzlicher Fragestellungen der Praktischen Philosophie (besonders: Politische Philosophie und Ethik)</li> <li>- kritisches Verständnis klassischer Texte/Theorien</li> <li>- Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung mit Bezug auf schulische Bildungsprozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierter Wiedergabe philosophischer Positionen, Urteilsvermögen</li> <li>- Fähigkeit zum Vergleichen von/kontrastives Arbeiten an philosophischen Texten und Problemen, Urteilsvermögen (insbesondere in Bezug auf ethische und gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme der Bildung)</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation philosophischer Positionen und Probleme z. B. in Form von Referaten, Folien, PPP, Handouts, Texten etc.</li> <li>- Planung, Moderation und Auswertung von exemplarischen philosophischen Bildungsprozessen</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für das Lehramt an Gymnasien
Modulbezeichnung (englisch)	Differential Psychology and Educational-Psychological Diagnostics
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung des Moduls: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für LA an Gymnasien - Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung:                      In diesem Modul wird vertiefendes psychologisches Wissen vermittelt und erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Pädagogischen und Sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik,</li> <li>- zu entwicklungs-, lern- und sozialpsychologischen Themen bei der Gestaltung pädagogischer Prozesse (einschließlich Inklusionsunterricht),</li> <li>- zu Störungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- zur individuellen Fallanalyse und -bearbeitung sowie zur Beratung und Intervention.</li> </ul> <p>Wissensvertiefung:                      Die Vertiefung des Wissens bezieht sich auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Einsatz diagnostischer psychologischer und sonderpädagogischer Verfahren in der Schule durch Lehrerinnen und Lehrer,</li> <li>- die Auswertung von Analyseergebnissen und die Erstellung von Diagnosen/Gutachten,</li> <li>- die Ableitung pädagogischer Maßnahmen aus Diagnosen und Einleitung von Interventionen,</li> <li>- die Gestaltung sozialer Beziehungen in Lerngruppen, Konfliktmanagement und Handlungsorientierung,</li> <li>- die Erkennung verschiedener, im Kindes- und Jugendalter auftretender Störungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten und Ableitung entsprechender pädagogischer Maßnahmen und Interventionsmöglichkeiten.</li> </ul> <p>Können (instrumentale Kompetenzen):                      Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Einsatz geeigneter Diagnoseverfahren in der Schule,</li> <li>- zur Erstellung von Beurteilungen und Leistungsbewertungen,</li> <li>- zum Umgang mit Behinderungen und psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- zur Lösung von Konflikten in Lerngruppen und in der Schule,</li> <li>- zur inklusiven und differenzierten Unterrichtsgestaltung</li> <li>- zur Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und</li> </ul>

	<p>Schülern,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zur Evaluation von Bildungs- und Unterrichtsprozessen</li><li>- zum selbstreflektierten Handeln.</li></ul> <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts</li><li>- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen</li><li>- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz</li><li>- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens</li></ul> <p>Kompetenzbereich 2: Gestaltung von Lernsituationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens</li><li>- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten</li><li>- Wecken und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern</li><li>- Führung und Begleitung von Lerngruppen</li></ul> <p>Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien</li><li>- Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens</li></ul> <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennen von Benachteiligungen (bei Geschlecht, Behinderung und/oder chronischer Erkrankung, Migration, Begabung) und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen</li><li>- individuelle Unterstützung</li><li>- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe</li></ul> <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln</li><li>- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern</li><li>- konstruktiver Umgang mit Normkonflikten</li></ul> <p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule</li><li>- Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung</li><li>- Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung</li></ul> <p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten</li></ul>
--	--



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten</li> <li>- Erkennung und Förderung von Begabungen</li> <li>- Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen</li> <li>- Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion</li> <li>- Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlungen</li> <li>- Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen</li> <li>- Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben</li> <li>- Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen;</li> <li>- Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 9: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernen, mit Belastung umzugehen</li> <li>- zweckdienliches und ökonomisches Einsetzen von Arbeitszeit und Arbeitsmitteln</li> <li>- Praktizieren von kollegialer Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsbelastung</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 10: Beruf als ständige Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflektieren eigener beruflicher Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung mit Ableitung von Schlussfolgerungen für pädagogisches Handeln</li> <li>- Nutzung von Ergebnissen der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit</li> <li>- Wahrnehmen von Mitwirkungsmöglichkeiten</li> <li>- Kenntnis und Nutzung von Unterstützungsmöglichkeiten</li> <li>- Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung</li> <li>- Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft</li> <li>- Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten</li> </ul>
--	--

<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	<b>Seminar</b>	<b>2 SWS</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>2 SWS</b>

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Studienaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Referat (45 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.          In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Soziale Arbeit für das Lehramt an Gymnasien				
Modulbezeichnung (englisch)	Social Work				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Jugend- und Erwachsenenbildung und der Neuen Medien				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Einführung in die Erziehungswissenschaft				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen in den Strukturen, Prozessen, und Handlungsformen der Sozialen Arbeit</li> <li>- Verweisungswissen zur Kooperation Schule–Jugendhilfe</li> <li>- grundständige diagnostische Kompetenz zu sozialpädagogischen Problemen (Anamnese, Diagnostik, Intervention)</li> <li>- sozialpädagogische Reflexionsfähigkeit zur sozialen und familiären Situation von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Überblickswissen zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (3 Sitzungsprotokolle, je 3 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Medienpädagogik für das Lehramt an Gymnasien				
Modulbezeichnung (englisch)	Media Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Jugend- und Erwachsenenbildung und der Neuen Medien				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Einführung in die Erziehungswissenschaft				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Theorien, Konzepte, Didaktik und Handlungsfelder der Medienpädagogik</li> <li>- Analyse- und Reflexionskompetenz zur Bedeutung von Medien für Jugendsozialisation, Bildungsprozesse und Mediengesellschaft</li> <li>- Vermittlung einer Medienethik</li> <li>- pädagogische Vermittlungskompetenz auf der Basis von Medieneinsatz</li> <li>- Kompetenz zur Reflexion und Diskussion von Konzepten und Ergebnissen der Medienforschung</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Vorlesung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (3 Sitzungsprotokolle, je 3 Seiten)				
Systemnummer					